

Pressemitteilung

5. Bayerischer Landespsychotherapeutentag:

Narzissmus – zwischen Psychopathologie und gesamtgesellschaftlichem Phänomen

München, 25. April 2013 – „Die Zahl der Menschen mit narzisstischen Eigenschaften in unserer Gesellschaft nimmt zu“, stellt Dr. Nikolaus Melcop, Präsident der Psychotherapeutenkammer Bayern, anlässlich des 5. Bayerischen Landespsychotherapeutentages fest. „Wenn der Narzissmus die Form einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung annimmt, gehen damit erhebliches Leiden und gravierende Folgeschäden im sozialen Umfeld einher. Dann kann eine psychotherapeutische Behandlung angezeigt sein.“

Narzisstische Störungen sind durch Selbstüberschätzung, großspuriges Auftreten, mangelndes Einfühlungsvermögen und einen Hang zu ausbeuterischem Verhalten anderen Menschen gegenüber gekennzeichnet. Der Glaube an die eigene Besonderheit, das Verlangen nach übermäßiger Bewunderung sowie Überempfindlichkeit gegenüber Kritik sind weitere Merkmale, die bei der Diagnose einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung zu finden sind. Diese Verhaltensmuster weichen dann deutlich von gesellschaftlich akzeptiertem Erleben und Handeln ab.

Übertrieben egozentrierte Strategien und Umgangsformen werden durch aktuelle gesellschaftliche Einflüsse gefördert. Hierzu zählen unter anderem zu hohe Anforderungen an Kinder und Jugendliche bei fehlender emotionaler Stützung, zu starke Leistungsverdichtung und eine hohe Erfolgsorientierung in der Arbeitswelt. Hinzu kommen am Ego orientierte Vermarktungsstrategien, Selbstinszenierungen in den Medien und Ratgeber, die nur Selbstliebe und Egoismus propagieren. Zunehmend sind aber auch Gegenbewegungen in der Gesellschaft feststellbar, die soziales und kooperatives Erleben und Verhalten verstärkt fördern und fordern.

„Rund sechs Prozent der Bevölkerung erkranken im Verlauf ihres Lebens an einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung“, erklärt Melcop. „Es sind derzeit mehr Männer als Frauen betroffen. 65 Prozent der Betroffenen leiden zusätzlich an affektiven Störungen, Angststörungen und weiteren Persönlichkeitsstörungen.“

Patientinnen und Patienten, die an narzisstischen Persönlichkeitsstörungen leiden, können mit psychotherapeutischen Methoden erfolgreich behandelt werden. Eine Hürde auf dem Weg dorthin ist häufig der fehlende Leidensdruck und die mangelnde Krankheitseinsicht der Betroffenen. Nicht selten ist deshalb erst ein familiäres oder soziales Scheitern der Auslöser für eine Behandlung.

Der 5. Bayerische Landespsychotherapeutentag bietet für das interessierte Fachpublikum Vorträge, die sich mit dem Phänomen des Narzissmus, der narzisstischen Persönlichkeitsstörung und psychotherapeutischen Behandlungskonzepten beschäftigen.

Pressestelle: Johannes Schuster M. A.

pressestelle@ptk-bayern.de, Tel. 089 / 51 55 55-241, Fax 089 / 51 55 55-25

Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK Bayern)

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

St.-Paul-Straße 9 ▪ 80336 München ▪ www.ptk-bayern.de

Die PTK Bayern ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und die Berufsvertretung der über 5.800 Psychologischen Psychotherapeut/inn/en und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/inn/en in Bayern. Nach dem Heilberufe-Kammergesetz (HKaG) gehört es zu den wesentlichen Aufgaben der Heilberufekammer, die beruflichen Belange ihrer Mitglieder wahrzunehmen, die Erfüllung der psychotherapeutischen Berufspflichten zu überwachen, die psychotherapeutische Fortbildung zu fördern und in der öffentlichen Gesundheitspflege mitzuwirken.